

Presse-Meldung

Fürth, 26. Januar 2021

Da hört mir jemand zu: Gespräch und Unterstützung am Seelsorgetelefon

Fürth. Fürth. Die Fürther Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer sind vor Ort ansprechbar für die Nöte und Belange ihrer Gemeindeglieder. In der augenblicklichen Corona-Situation hilft es aber zu wissen, dass täglich zu einer festen Zeit eine Pfarrerin oder ein Pfarrer am Telefon da ist und jedem zuhört, der gerade reden möchte, weil die Situation ihn belastet. Pfarrerin Sabine Heider von der Kirche Maria Magdalena erzählt, wie groß zur Zeit der Wunsch nach einem Gespräch ist:

„Eine mir unbekannte Dame ruft mich an. Sie fragt nach dem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag und den Kerzen für die Verstorbenen. Ich höre, wie aufgeregt sie ist. Wer denn gestorben sei, hake ich nach, welcher Name hätte verlesen werden sollen. Ungefähr eineinhalb Stunden später ist das Telefonat beendet. Genau genommen ist es ein nachgeholtes Trauergespräch gewesen, das wegen Corona so nicht hatte stattfinden können.

Es ist wie so oft zurzeit, die Umstände des Sterbens und Abschiednehmens sind schmerzlich. Aber jetzt, am Telefon, konnte erzählt, erklärt, gefragt werden, Tränen konnten fließen, Ärger und Ängste benannt werden.

Ähnliche Gespräche ergeben sich manchmal, wenn ich im Südstadtpark spaziere oder einkaufen bin. Ich merke, mich zuhause anrufen wollen viele nicht. Vielleicht will man sich nicht aufdrängen. Aber wenn es schon eine extra Corona-Telefonnummer gibt, dann traut man sich eher.

Übrigens: Wenn ich als Pfarrerin erfahre, was ein Mensch braucht, dann kann ich das auch tun für ihn. In diesem Fall wurde das Ritual nachgeholt, die Kerze im Gottesdienst angezündet und dabei der Name des Verstorbenen genannt.“

Das Seelsorge-Telefon hat die Nummer 0911 7666 49 49. Ein Team aus Pfarrerinnen und Pfarrern ist für alle Gesprächssuchenden am Seelsorgetelefon von Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr da.

Informationen auf <https://www.fuerth-evangelisch.de/aktuell/>

Mit freundlichen Grüßen,
Christiane Lehner